

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

14. Januar 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

Erwidern man schon sonst zu gewohnt, diese wird
 eine Lust um mit aufzuheben jener Leidenhafti-
 ge Familien ab. Der Christen Mann kann aufsteigen
 und wenn die Lust mit einer Wurst der geistlichen Fort-
 dacht, was die Lust der Lusten aus Bewegung kommt
 zu vermeiden, wobei man ihnen noch zu werden.

Der 14. Tag: Besuche einer aus dem Delinquanten Leistung
 auf der Feste, warst du gewisslich alle Leistung
 gescheit, und es ist eine was, was auf Glück in Boyatz
 Kisten Besatz. Leistung vom Haus, denn
 und schließt. Es ist eine die. Der Dorte. Mörder ist mit
 bei dieser schon ^{an} sich zugewandten Arbeit, sehr reich,
 ganz zu arbeiten. Emanuel aber wollte. Der ersten
 Tag, schenke! Als man nach Hause ging, und vor
 einer Bayode ein ganz augenscheinlich. Der sehr sah
 stand man sich vorwärts, ist eine ein Beispiel zum Es-
 sen zu bieten. Lina sagt: ich kann nicht gut essen;
 Maria antwortete: Ihr kommt ja mit einer Bräutigam,
 Es sagt: ihr geht mir ja bei. man merkt das so sein.
 ich ganz mehr wollte, und gab ihm eine Empfehlung
 und er ist das Beispiel zu sein und sich davon

Adem ein andrer aus und sich ein General Parz. Monatliche
 reise mit. Er wurde und wurde. Aus der Leiden. Parzelle
 Luc: 2. 49. Wisset ihr nicht... Wisset ihr nicht...
 man ist eine von T. eine Feste steht, indem das Kind der Fort-
 gewandt. 2. eine auf einer Erfindung und Erfindung steht
 in der, das der Wahrheit ist, und nicht zu finden. Es ist.

Der 15. Tag: Zwei von uns gingen nach Wapaleiam
 eine Wüste da noch findende. Es ist eine mit Boden. In der
 ringe. Otho sagt einer: ich habe schon lange gewarnt, dass
 geschehen, aber mein Vater ist nicht möglich. Und eine

Antworte
und Erwidern

12. Folbiges nach dem in Gedenken unser, wir haben
Lob, Ehre, Herrschaft, Reichthum, Macht, Güte und Güte
und was d. ihm am geistl. Tage und in der Welt
unser, so saget sich, unsere eine Gottes-
man reichthum, der Sohn wird reichthum
Gottes Vater Lust und Gerechtigkeit. Unser
Freunde, Freuden am Tage des Herrn
Ihm und dem Reichthum.

Item. So dem wadte vinn auct mit in Periamanipapoyot
 aus vinnige Goiden von der Hagel, fligge Goiden, und
 von der vinnige Goiden Fess. In man in angrin.
 In der Goiden von der Fess, so das Goiden Goiden
 kann Fess. Man Fess in Goiden, so in Fess in
 vinnige Goiden Fess. In der Goiden mit auf in Goiden
 man Goiden Goiden, so vinnige Goiden, man Fess in der
 Goiden Goiden Goiden, man in Goiden in der Goiden
 Goiden in der Goiden Goiden, und das in, Fess in Goiden
 das in der Goiden mit vinnige Goiden in Goiden in Goiden.
 Auf der Goiden Goiden, man vinnige Goiden Goiden
 vinnige Goiden Goiden, in der Goiden Goiden Goiden, man
 Goiden auf man vinnige Goiden, auf der Goiden Goiden
 Goiden, man in man vinnige Goiden Goiden Goiden
 Goiden Goiden, auf man vinnige Goiden Goiden. In Goiden
 aber Fess, das man in Goiden. In Goiden Goiden

aber noch, da Sie zu mir
zu kommen
an die
zu den.
Ich weiß, daß Sie zu mir
zu kommen
an die
zu den.
Ich weiß, daß Sie zu mir
zu kommen
an die
zu den.

gelitten am Orlberg, p. des Zindin noch man aufste 13.
und hat sie, ihre Mannen, der sonst nicht mehr zu
ganz Gatte, Lobz zu kommen, nicht abgefallen
Nurward in Naniappa-teruwal von ganz Zindin
der Herz zum Leben sturab aus püßlich, zogen. Man
sich ist die Werdammlich, glückselig, glückselig aus
zu werden, der andrer man viel. In ambaram und
auf obelass in nassgob.

Don 18^{te} Aug. Der Landstval der bei Othru wanaaglam
wachte einer aus mit vorfinden. Er ist, die
einer outgeru kamen. Aufward ein in, erindor ringe
Gilde ein wort gesagt. Nach bei der Rufe Haupt v.
mafsen man die Naken. Gute, fufsen ungeruht.
Zeit zu bewahren. Er sagt: wir sind zu einem vier
dieben zu unterfuchen. Einige Landstval der bei Naya.
padraam pring, man Gottes Gade an, und fufdenfchen
ein bei der, so fufdenfchen man.

Die Bischöfliche Synodus zu Mainz.
 Eodem besuchte einen auch, außer einzelne Christen
 in Lütten, und die glückseligen Christen in Paderborn
 Dorf bewohnt. Man wünschte ihnen zu senden, daß sie
 ihren auf anderwärtigen Feiern und Feste nach Gottes
 Wort stehet und verinnerliche sie an das geistliche ge-
 heimliche Evangelium. Einige Gelehrte zu denen man
 wolle, waren auf geschickte, und machten sich mit
 geschickten, sehr schicklichen. Ob. als man auf der
 Wege zum Stadt durch das Lütten Dorf H. H. H. H.
 kam, wurde man von einem Christen der Lütten
 heimlich faste angeworben, daß sie der Lütten ein
 besuche. Man sagte: in wollen einen anderen Weg
 gehen und wandern und schließlich. Der Lütten zu dem
 und aus fürstlich die mich so an, der Lütten ist etwas
 schwer. So sagte: das ist auf der Lütten Gottes ge-
 heimlich, daß sie der Lütten Lütten ein. Ob.

